

Start für Seenotrettungsmuseum

Großes Programm zur Eröffnung am Sonnabend – Rettungsübung mit SAR-Hubschrauber und „Bremen“

FEHMARN • Seit der letzten Fahrt des Seenotrettungskreuzers „Arwed Emminghaus“ – am 19. Oktober 2013 von Warnemünde nach Burgstaaken – ist fast ein Jahr vergangen, bis für Lars und Björn Carstensen sowie Oliver Leu der Traum von einem Seenotrettungsmuseum in Erfüllung gegangen ist. Am Sonnabend (11. Oktober) kann ab 13 Uhr endlich die offizielle Museumseröffnung gefeiert werden.

Die Carstensen und Oliver Leu, Gesellschafter der „Seenotrettungsmuseum Fehmarn GmbH“, hatten zu Beginn ihrer Planungen gehofft, bereits zur Sommersaison das Museum in Burgstaaken in Betrieb nehmen zu können, doch mit etwas Verzögerung gehen sie jetzt an den Start. Und

für den Eröffnungstag haben sie ein attraktives Programm auf die Beine gestellt. So wird der Seenotrettungskreuzer „Bremen“ der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger (DGzRS) in Burgstaaken zu Gast und mit einer Rettungsvorführung präsent sein. Ein Open-Ship ist selbstverständlich.

Gegen 14 Uhr startet eine spektakuläre Wünsch-Übung, an der die „Bremen“ und ein SAR-Hubschrauber vom Marinefliegergeschwader 5 beteiligt sein werden.

Bis etwa 17 Uhr sind parallel Besichtigungen des Seenotrettungskreuzers „Arwed Emminghaus“ und des Seenotrettungsmuseums Fehmarn möglich. Weitere Infos gibt es am Stand der DGzRS. • hō



Die „Arwed Emminghaus“ und ihr Tochterboot „Alte Liebe“ sind die Prachtstücke im Seenotrettungsmuseum Fehmarn. • Foto: privat